

<b>Biotopname</b> Altarm-Erlenwald-Landröhricht-Komplex NO von Reinshagen		X		<b>TK10</b> 0 4 0 6 - 4 1 4 - 4 0 1 0		<b>Biotop-Nr.</b> 4 0 1 0	
<b>Standort /Geologie</b> Niedermoor		Anschluß in TK		Luftbild-Nr.		<b>Film-Nr.</b> 7 7	
<b>Naturraum</b> Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz 3 0 0		<b>Gemeinde / Stadt</b> Lalendorf		Größe in ha		<b>Bild-Nr.</b> 0 1 7 9	
<b>Landkreis / Kreisfreie Stadt</b> Güstrow		<b>lfd. Nr. im Biotopverzeichnis</b> 14069		Länge in m		0 2 3 3	
<b>Schutzmerkmale</b> geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil		min. Breite in m		max. Breite in m	
		NLP <input type="checkbox"/>		FND <input type="checkbox"/>		NP <input type="checkbox"/>	
		NSG <input type="checkbox"/>		LSG <input type="checkbox"/>		BR <input type="checkbox"/>	
		ND <input type="checkbox"/>		GLB <input type="checkbox"/>		FnB <input type="checkbox"/>	
		FiB <input type="checkbox"/>		FFH-Geb. <input type="checkbox"/>		Wald-Totalreservat <input type="checkbox"/>	
		<b>Hauptcod.</b>		<b>Nebencode</b>		<b>Überlagerungscode</b>	
		Code W   N   R		W   F   R		S   A   M	
		F   Q   S		U   M   S		%	
		5   0		4   1		8   1	
<b>Vegetationseinheiten</b> Großseggen-Erlen-Wald, Frauenfarn-Erlenwald, Rasenschmielen-Erlenwald, Bachberlen-Quellflur							
<b>Habitate + Strukturen</b> H   D   K   H   D   E   H   D   L   H   S   E   H   Z   R   H   A   O							
<b>Beschreibung / Besonderheiten</b> Das Gebiet liegt etwa 1,3 km NO von Reinshagen unmittelbar nordwestlich des Aalbaches. Westlich und nördlich grenzt Mischwald an, östlich frisch-feuchter Erlenwald. Im Gebiet liegen 2 Landröhricht-Inseln, die ebenfalls geschützte Biotope darstellen und mit dem Luftbildcode versehen wurden, sowie ein frischer Birkenwaldbereich und ein Holundergebüsch, beides ungeschützte Biotoptypen. Der angrenzende Bereich wird von nassem und feuchtem Erlenwald bedeckt und zentral von einem Altarm des Aalbaches durchzogen, welcher im Süden eine temporäre Verbindung zum jetzigen Aalbachverlauf hat. In diesem Bereich befindet sich die Bachberlen-Quellflur (Wasserstufe 5+, eutroph-reich). Während der nasse Großseggen-Erlen-Wald sich in den altarmnahen Bereichen befindet, ist der feuchte Frauenfarn-Erlenwald in den randlichen Bereichen zu finden. Das ganze Gebiet wird über den am SO-Rand verlaufenden, künstlichen Aalbachlauf entwässert. Durch eine Renaturierung des Aalbaches könnte der Zustand des Biotops verbessert werden.							
<b>Wertbestimmende Kriterien</b>							
Artenreichtum (Flora)				vielfältige Standortverhältnisse			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten				historische Nutzungsformen			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				aktuelle Nutzung			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				Flächengröße / Länge			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				Umgebung relativ störungsarm			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				landschaftsprägender Charakter			
typische Zonierung von Biotoptypen				Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Struktur- und Habitatreichtum							
<b>Gefährdung</b> Entwässerung durch tiefergelegten Aalbach							
Y   W   S						keine Gefährdung <input type="checkbox"/>	
<b>Empfehlung</b>							
Z   S   X							

**STANDORTMERKMALE** ( k - kleinflächig, g - großflächig )

TK10

Biotop-Nr.

0 4 0 6 - 4 1 4 - 4 0 1 0

**Substrat**

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

**Trophie**

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

**Wasserstufe**

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
		sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
k		quellig

**Relief**

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Streckensenke
		Kerbtal
	g	Sohllental

**Exposition**

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

**NUTZUNGSMERKMALE** ( k - kleinflächig, g - großflächig )

**Nutzungsintensität**

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
k		keine Nutzung

**Nutzungsart**

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

**Umgebung**

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
k		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
 Alnus glutinosa Carex acutiformis

Pflanzenarten ±zahlreich ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
 Geum rivale Lemna minor Phragmites australis Plagiomnium undulatum

Pflanzenarten vereinzelt ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
 Betula pubescens Corylus avellana Humulus lupulus Viburnum opulus  
 Ajuga reptans Athyrium filix-femina Berula erecta Circaea lutetiana  
 Cirsium arvense Cirsium oleraceum Deschampsia cespitosa Dryopteris dilatata  
 Eupatorium cannabinum Geranium robertianum Geum urbanum Glecoma hederacea  
**Iris pseudacorus** Lysimachia vulgaris Lythrum salicaria Melampyrum pratense  
 Mentha aquatica Nasturtium officinale Oxalis acetosella Petasites hybridus  
 Scirpus sylvaticus Ranunculus repens

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 30.09.2000
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Helke	Foto: 2 Folgeseiten: 0